Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 19 (1893)

33 (8.2.1893)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1042230</u>

Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Nusnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter zum Preis von Mf. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, sowie bie Expedition gu Mf. 2,25 frei ins Saus gegen Vorausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger. Redaktion n. Expedition: Aronprinzenstraße Ur. 1.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retlamen 25 Pf.

Amtliches Organ für fammtliche Kaiserl., Königl. u. Mädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neuftadtgödens. Inferate für die laufende Rummer werben bis fpateftens Mittags I Uhr entgegengenommen ; größere werben vorher erbeten.

Mittwoch, den 8. Februar 1893.

19. Jahrgang.

Dentiches Meich.

Berlin, 6. Februar. (Hof= und Perfonalnachrichten.) Der Raffer arbeitete heute Vormittag bon 10 Uhr ab mit bem Che bes Civilkabinets, Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Lucanus und hörte barauf die Vorträge des kommandirenden Abmirals Frhrn. von der Golt, des Staatsfetretar bes Reichsmarineamts, Bizeabmirals Hollmann und des Chefs des Marinelabinetn, Admirals a la suite Frhrn. v. Senden Bibran. Nachm. 1 Uhr empfing ber Ratjer ben Pringen Friedrich August von Sachsen, welcher fich als Oberft à la suite des Garde-Schützenbatatllons meldete, sowie den Major Graf v. Moltke, Abjutant der 3. Division. Um 11/4 Uhr fand im fonigl. Schloffe Fruhftudstafel ftatt, zu welcher Prinz Friedrich August von Sachsen, sowie die Prinzessin Heinrich, der Großherzog von Hessen und bei Rhein und der Prinz und Prinzessin Albert von Sachsen=Altenburg 2c. geladen waren.

Im Finanzministerium sind Kommissare sammtlicher Minisserien zusammengetreten, um Besoldungsberbesserung ber Beamten zu berathen, worüber, wenn möglich, noch in der gegenwärtigen

Session dem Landtage eine Vorlage zugehen soll.

Der Münchener "Allgem. Zig." wird aus Berlin telegraphirt:
"Dem Vernehmen nach hätte der Großsürst=Thronsolger die Verficherung hierher überbracht, daß ein Bundniß zwischen Rugland und Frankreich nicht beftehe."

Der Munchener "Allg. Big." wird aus Berlin gefchrieben: "Das rauchlose Pulver der französischen Armee soll sich nicht be-währen und ernsten Anforderungen eines Keleges nicht gewachsen fein. Es gilt bies hier als einer ber schwächften Puntte ber

ftarken französischen Ruftung." Berlin, 6. Febr. Seit heute Morgen finden starke An= fammlungen Arbeitslofer bei bem alten, zum Abbruch beftimmten Dom in der Nähe des königlichen Schlosses statt. Da bet dem Abbruch des Domes nur ein kleiner Theil der Arbeiter beschäftigt werden kann, so wurden Tumulte befürchtet. Bisher blieb bie Ruhe ungestört. Gine ftarke Polizeimacht sowie die Geheimpolizei

halten bisher die Ordnung aufrecht.
"Metlame für die Sozialbemokratie" nennt der "Borwärts" Die letten Berathungen bes Reichstages, bei benen die Sozial= bemokraten endlich einmal Farbe bekennen follten über das, mas fie denn eigentlich wollen. Hätte er "Blamage" ftatt "Meklame" geschrieben, so wäre es richtiger gewesen. Denn die ganze Gedankenarmuth sozialbemokratischer Weisheit ist nie glänzender zu Tage getreten, als in der "glänzenden Rede", womit Bebel, wie der "Borwärts" sagt, die Frage nach dem Zukunstsstaat be=

Riel, 6. Febr. Der auf der Howaldt-Werft für Rechnung Sartori u. Berger gebaute, für die Reichspostdampferlinte Riel-Rorfor beftimmte, vorgeftern bom Stapel gelaffene Dampfer wurde im Auftrage bes Staatsfefretars Dr. v. Stephan bom Beheimen Oberpostrath Rraetke "Pring Baldemar" getauft.

Samburg, 6. Febr. Ans Altona wird offiziell gemelbet, baß geftern 4 Ertranfungen und 2 Sterbefälle an Cholera borge= tommen find. Die Cholerakommiffion bes Senats macht bekannt, daß von vorgestern Mittag bis heute Mittag in Hamburg feine Erfrankungen angemelbet find.

Frankfurt, 6. Febr. Exkönig Milan von Serbien traf Rleinbetrieb werde immer mehr vom Großbetrieb aufgesaugt, die hier gestern ein und bleibt voraussichtlich bis morgen. Er hatte Expropriatoren mußten dann wieder expropriirt werden. Die Ans mehrere Konferenzen mit bem Jufitzrath Samburger und mit ichauung ift aber nicht richtig. Auf bem Lande ift bas Areal, bas herrn Sonnemann, dem herausgeber ber "Frankf. 3tg."

Streichung von Cornelius Berg aus bem baberijchen Michaels- arbeiten wir ja auch barauf bin, ben Mittelftand immer mehr gu

Dentscher Ether bas Wort, um Bebels haltlose Ausführungen über die Biele ber Sogialbemotratte zu wiberlegen. Abg. Richter wies unter Bezugnahme auf feine befannte Brofchure über die sozialdemokratischen Frelehren nach, daß ber Zutunftsftaat der Sozialdemokraten ein Unding sei. Herr Stöcker, dessen Aus-führungen wir in diesem Fall ausnahmsweise zustimmen möchten, äußerte sich wie folgt: Das ist die große Bedeutung der drettägigen Debatte, daß die sozialdemokratische Partet offen bor dem Lande ihren Bankerott erklärte und auf eine ungewisse Zukunft vertröftet hat. (Lebhafte Zuftimmung, Lachen bei den Sozialdemofraten.) Wir werben baraus die bollen Konfequenzen ziehen. Brakiliche Vorschläge auf ber Grundlage der gegebenen Verhältnisse haben Ste noch nie gemacht. Und boch verdienen die häufiger auftretenden Nothstände die größte Beachtung, namentlich von Seiten der Kommunen, die durch Statistit und Arbeitsnachweis die Frage im großen politischen Stile ins Auge faffen muffen. Die Sozialbemokraten aber thun nichts, fie verschlimmern nur noch die Zustände. Warum nehmen Sie nicht die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit in ihr Programm auf, wie es englische Arbeitervereine thun? Warum schaffen Sie keinen Arbeitsnachweis? Wenn Herr Richter von seiner Partei sagt, daß sie nach zwei Fronten kämpfen müßte, so war mir das sehr interessant. Es kommt im militärlichen Leben öfter vor, daß man nach einer Seite zu weit vorgeht, bann abgeschnitten und im Rücken angegriffen wird. Das ist bem Freifinn paffirt, ber zu weit gegen Monarcie und Kirche borgegangen ist und nun von den Sozialdemokraten angegriffen wird. Auf die Gironde folgt immer der Berg. Ich mache gegenüber den lauten Anpreisungen des Herrn Richter für seine Broschüre auf eine Gegenschrift aufmerksam: "Wie kam es boch?", in der nachgewiesen wird, daß die Sozialdemokratie das Produkt des Freisinns ist. Herr Bebel hat von einem politischen Fasching in diesen Tagen gesprochen. Wir sind es nicht, die dabet die Narrenkappe tragen. (Sehr wahr! rechts.) Auf die Faschingszeit folgt aber auch die Leibenszeit, und die wird jest für die Sozialdemokratie hereinbrechen (Beifall rechts, Wiberspruch bet ben Sozialbemotraten.) An Ihnen wird ein Gericht vollzogen werben - und Sie haben es berbient (Betfall.) Wenn eine Partet und ihre Führer innerhalb weniger Sahrzehnte möglichst entgegengesette Grundfate aufftellt, so mag es eine Schaar gang intelligenter Manner fein, eine politische Bartei ist es nicht. (Sehr wahr! rechts.) Wir wissen ganz genau, welche Grundsätze wir in fünf Jahren vertreten werden. Wenn Herr Bebel vieles in seinen Büchern jest verwirft, warum läßt er sie dann immer wieder drucken? Das sind Lügen, mit denen man das Bolk traktirt (Belfall.) Unter der Fahne des ehernen Lohn= gesehes treibt man seit 15 Jahren Agitation, und boch hat man gewußt, daß es Unfinn ift. (Hört, hört!) Das ist ein Verbrechen an dem Geist des deutschen Volkes und an der Chrlichkeit des beutschen Arbeiters. (Lebhafter Beifall.) Daß bas nachgewiesen ift, ist der Erfolg der jetzigen Diskuffion. Am Dienstag Abend find Sie von Bachem blamtrt worden, gestern haben Sie sich selbst auf tieine und mittlere Betriebe fällt, viel bedeutender als ber Munch en, 6. Februar. Der Pringregent genehmigte bie Grofibetrieb. In der Großinduftrie fteht es bedenklicher. Deshalb ffarten. Das ift die erfte Aufgabe einer erleuchteten fozialen und die angebliche Wirfung bes Berliner Extrablattichwindels auf ben

nationalen Politik. Wir haben den Rleinbeirieb noch lange nicht auf den Aussterbe-Stat gesett. Bas bleibt noch bon Mary? Wenn Sie fich auf ben berrennen, werben Ste in wenigen Jahren noch mehr in ber Tinte figen, als jest. Ste sprechen von Expropriation, machen eine neue Welt, wiffen nicht wie Sie fie einrich= ten follen und mußten fie infolgedeffen felbft zerftoren. Ste haben teine Ibeale. (Lachen bet ben Sozialbemokraten.) Unfer Ibeal ift bas Naterland. Dies haben Sie nicht, Sie verweigern alljährlich bas Budget (Lachen bei ben Sozialdemokraten), ja Sie berweigern die Mittel zur Existenz bes Baterlandes, Sie bezeichnen die Er= oberung von Elsaß-Lothringen als falsch, legen in Paris Rranze auf die Gräber der Kommunisten. Ist das Vaterlandsliebe? Sie fprechen bom "Moloch" Militarismus, mahrend unger Militar boch bas Einzige ift, was uns in einem großen Konflitt helfen tann. (Sehr richtig! rechts.) Sie haben teine Sittlichkeit, Sie sagen wie Engels: Sittlichkeit ist, was Sitte ist. Sie kennen eben den kategorischen Imperativ Kants nicht (Sehr richtig! rechts), das ist die Negation der Sittlichkeit. "Den himmel überlaffen wir den Engeln und den Spahen!" Mit diesem nichtsmürdigen Vers eines nichts= würdigen Menschen schloß ein Arbeiterführer seine Rede hier im Reichstag. Ich bedaure das für den Reichstag, wie für die deutsche Arbeiterpartet. Wenn Sie sagen, Religion ist Privatsache, zugleich aber hier im Reichstage erklären, Sie bekämpfen die himmlische wie die trbifche Autorität, fo ertlären Sie bamtt eben die Religions= lofigkeit zur Parteifache. Was bleibt Ihnen? Die Liebe. Laffalle spricht ja einmal von einem Nothschrei der Liebe. Da ift es denn gut, einmal in ben Nebengemächern ber Sozialbemotratie Umschau zu halten (Abg. Bebel: Bei Ronacher!) in ihren Erzählungen, ihren Lieberbüchern. Da findet man ein Lied von Bruder und Schwefter, deffen letter Vers lautet: Und eines schönen Morgens ichlug die Schmefter thren Bruder tobt. Gin anderes Lieb ichließt mit den Worten: Später liegen wir im Grabe, wo Du fill ber= dauen kannft. Das find die Iheale der Sozialdemokratie! Das Körnlein Wahrheit, bas in ihren Bestrebungen liegt, werben wir herausnehmen, im Uebrigen aber betämpfen wir bis zur Bernich= tung ihre falichen, unfittlichen, irreligiöfen Ibeen! (Lebhafter

Berlin, 6. Febr. Der Reichstag verwendete heute einen vierten Sitzungstag auf die Erörterungen über den sozialbemo= fratischen Butunftsftaat, über ben Bebel, tropbem er zwei Stunden fprach, auch heute noch teine Austunft geben tonnte ober wollte. Von den anderen Parteien sprachen die Abgg. Boettcher-Waldeck, von Koscielsti, Bachem und Richter. Letzterer stellte unter dem Beifall und ber Seiterkeit bes Saufes an den einzelnen Buntten die Ergebnifilosigkeit der rednerischen Auftrengungen Bebeis fest. Morgen wird die Debatte noch einmal fortgesett. — Der Reichs-

tag ift in der That febr langmuthig.

Brengischer Landing. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 6. Febr. Im Abgeordnetenhause wurde der Etat der Bauverwaltung erledigt. Aus den Verhandlungen, die meist blamirt und Sie werden aus der Patsche nicht herauskommen, und wenn sie noch so viel reden. (Beifall.) Die ökonomische Zukustes wicht herauskommen, und Minister Thielen erklärte, daß ihm auch die Förderung der Wassen üben geren liege; daß der Dortmund-Emskanal seine volle Rleinbetrieb werde immer mehr vom Grabbetrieb aufschrieb geben der Verbenung erweigen der Verbenung erweigen. Aus den Verhandlungen, die meist nur örtliche Angelegenheiten betrasen, ist hervorzuheben, daß der Minister Thielen erklärte, daß ihm auch die Förderung der Wassen von der Verhandlungen, die meist nur örtliche Angelegenheiten betrasen, ist hervorzuheben, daß der Minister Thielen erklärte, daß ihm auch die Förderung der Wassen von der Verhandlungen, die meist nur örtliche Angelegenheiten betrasen, ist hervorzuheben, daß der Minister Thielen erklärte, daß ihm auch die Förderung der Wassen von der Verhandlungen, die meist nur örtliche Angelegenheiten betrasen, ist hervorzuheben, daß der Minister Thielen erklärte, daß ihm auch die Förderung der Wassen von der Verhandlungen, das der Weisen von der Verhandlungen, das der Weisen von der Verhandlungen, das der Verhandlungen, das der Verhandlungen, das der Weisen von der Verhandlungen, das der Weisen von der Verhandlungen, das Rheine und der Kanal über die Weser nach der Elbe gehaut sein würden, wozu die Vorarbeiten angesertigt werden. Sigung findet erft am Donnerftag ftatt.

Paris, 6. Febr. "Figaro" läßt fich aus Petersburg über

31, Vermißt. Roman von F. Arnefeldt.

Rachbrud verboten.

(Fortsetzung.)

Dann fab Seufelber die Altten burch, griff nach ber auf bem Tifch liegenden Zeitung und ftubirte ben Rurszettel und fagte end= lich: "Es ift zwar gegen alle Ordnung, Geld, das man aus Ge- damt einverstanden und nahm, ein Bein über das andere schlagend, fälligkeit bar erhalten hat, anders als in klingender Münze zurudzugahlen, aber ich will mich aus alter Freundschaft fur Gie mit ben Papieren in ber Hand burch eine im hintergrunde bes damit zufrieden ertlären und bie Aftien felbft verkaufen; follte Geschäftslotals befindliche Thur verschwand. fich dabet ein Ueberschuß ergeben, so werde ich denselben Ihnen

"wann reisen Gie? "Wahrscheinlich noch heute Abend."

"So leben Ste wohl."

Unter den Linden und fragte, zu welchem Kurse man ihm einen Posten Altien der Nationalbank abkaufen wurde.

"Junge ober alte?" erkundigte fich ber herr an ben er fich

"Ich weiß in ber That nicht, was Sie barunter berfiehen, Borfenjargon ablebnt, und entnahm einem eleganten Portefeuille zuschob.

"Ich darf ein Geschäft über eine so große Summe nicht ohne die in eine Zeitung. Dennoch blieb der Andere. Genehmigung bes Chefs abichließen; geftatten Sie baß ich zu ihm gehe und ihm barüber Bericht erftatte ?"

auf bem ihm angebotenen Stuhl Blat, mahrend ber Angestellte

Letje pfeifend betrachtete Heufelder das sich ihm durch die Spiegelicheiben bes Geschäfts barftellende bunte wechselnde Strafen-"Ich bante Ihnen," antwortete Otto, fich muhiam erhebend, bild, aber es bermochte ihn nur wenige Minuten zu feffeln; er war erregt und wartete mit Ungeduld auf die Ruckfehr des herrn,

die fich ihm über Gebühr zu verzögern schien. Eine Biertelftunde mochte vergangen fein, ba tam biefer wieder und fagte: "Gerr Krüger läßt taufendmal um Entschuldigung bitten, er ist augenblicklich dringend beschäftigt. Würden Sie die

Eine Stunde später trat Morit Heuselber in ein Bankgeschäft Gute haben, eine ganz kurze Zelt zu verziehen?"
er den Linden und fragte, zu welchem Kurse man ihm einen en Altien der Nationalbank abkausen wurde.

Güte haben, eine ganz kurze Zelt zu verziehen?"
"Ei, wenn Herr Krüger keine Zelt für mich hat, so will ich ihn nicht bemühen; geben Sie mir gefälligst die Papiere zurück," versette Beufelber hochfahrend, aber ber Beamte entgegnete mit großer Befliffenhett: "Richt boch, mein Herr, der Chef wird es sich zur Ehre anrechnen, das Geschäft mit Ihnen zu machen; bitte, bitte, überzeugen Sie sich selbst," antwortete Heuselber mit bem treten Sie inzwischen hier ein," und er öffnete ihm die Thur zu treten, in welchem sich noch ein her befand, der mit dem Durchstein best vornehmen Mannes, der jede Vertrautheit mit dem einem behaglich eingerichteten Salon, der die Bestimmung zu haben sicht von Briefschaften beschäftigt schien. Die Aftien lagen auf ichien, als Wartezimmer zu bienen, benn auf einem in ber Mitte bem Schreibtisch bes Bantlers. aus Juchtenleber bie Paptere, welche er bem Angestellten, einem stehenden runden Etsch lagen eine Anzahl beutscher und auslännicht mehr jungen Manne, mit einer nachläffigen Sandbewegung bifcher Bettungen als Unterhaltungsletture ausgebreitet. Der Buch= begann biefer bie Unterredung, nachdem er Seufelber einen Sit halter, ober welche Stelle er fonft in bem Bantgefchaft einnehmen geboten hatte.

Diefer nahm fie gur hand, entfaltete eine der Aftien, blidte mochte, glaubte jedoch die Aufmerkjamkeit fo weit treiben gu muffen, hinein und zuckte leicht zusammen. Etwas schneller fah er die ben Fremden nicht allein auf diesen Beitvertreib anzuweisen; er anderen burch, es waren gehn Stud, jebe jum Nominalwerth von begleitete ihn in bas Zimmer und fuchte ein Gefprach anzuknupfen. dreitaufend Mark, und fagte dann mit muhfam erzwungener Rube : Seufelder ging jedoch darauf nicht ein und vertiefte fich anscheinend

Gine geraume Beile herrichte tiefe Stille, bann zog Seufelber die Uhr und fagte mit einem Blid auf bas Bifferblatt: "Ich be= Mit einer hochmuthigen Ropfbewegung erklärte fich Beufelber finde mich jest langer als eine halbe Stunde in Ihrem Geschäfts= lotal und muß dringend bitten, mich abzufertigen; meine Beit ift

Sogleich, sogleich, mein verehrter Herr," beschwichtigte ihn der Angestellte abermals, "ich wurde in große Ungelegenheiten fommen, wenn ich Ste fortließe."

"Und damit ein gutes Geschäftchen," dachte Mority Beufelber, laut sagte er: "Ich werbe noch zehn Minuten warten, aber

.O. so lange wird es kaum noch währen," fiel thm der An= bere ins Wort.

Es verging indes noch eine Biertelftunde, und eben, als Heufelder erklären wollte, feine Geduld fei nun erschöpft und er marte nicht mehr, öffnete fich eine Thur, Herr Krüger felbst erschien auf der Schwelle und bat unter höflichen Entschuldigungen, der Herr wolle ihn in sein Privatkomtotr begletten.

Er führte ihn durch ein paar Räume, in welchen mehrere Herren an Pulten arbeiteten, und ließ ihn in das Privatiomtoir

"Durfte ich vielleicht um Ihren werthen Ramen bitten,"

Baren eine Räubergeschichte melben, bie, abgefehen bon ihrem Blöbfinn, icon barum nicht wiederzugeben ift, weil fie bon ben roheften, pobelhafteften Beleibigungen Ratfer Bilhelms ftropt Sie muß aber bergeichnet werben, weil fie geigt, mit welchen Gifer man Deutschland und Rugland zu berheben sucht.

Petersburg, 6. Febr. In einer Berfammlung bor Beneralftabsoffizieren hielt im Beifein bes Groffurften Bladimir ber Oberft b. Wennbrich einen Bortrag über bie Borbereitung ber Etsenbahnverwaltungen für den Krieg. Der Oberft von Wenndrich führte aus, daß das Etsenbahnnetz Preußens 14 Mal und dasjenige Desterreichs 8 Mal so dicht set, als das Eisenbahnnetz Rußlands bei Zugrundelegung von 100 Quadratkilometer. Aehnlich set auch das Verhältniß bezüglich des vollendeten Materfals und des Personals. Der Oberft meinte, es muffe eine beffere Organisation ausgearbeitet werben, welche sowohl bas Sanbels= als bas Militarintereffe berudfichtige, ohne ben Staatsichat unnütz zu belaften.

Der Thronfolger traf heute Nach-Butareft, 4. Febr. mittag 1 Uhr auf bem hiefigen Bahnhofe ein und wurde bom Rönig, ben Spigen ber Civil- und Militarbehörden und ben

Staatswürdenträgern empfangen.

London, 4. Februar. Im Unterhaus schlug Labouchere bezüglich des Dreibundes eine Erklärung vor, die besagt, daß, falls Lord Rojebery Stalten feinen Beiftand beim Ausbruche eines Krieges mit Frankreich beriprochen habe, Die jegige Regierung für die eigenen Berficherungen nicht berantwortlich fei Der Premierminifter Gladftone erwiberte, daß bezüglich bes Dreibundes feit feinem Reglerungsontritt fich nichts ereignet habe, was eine Beunruhigung hinfichtlich bes Dreibundes verurjachen könnte.

London, 6. Febr. Dem Reuterichen Bureau wird aus Buenos Aires bom 6. Januar gemelbet: 3000 Anfiedler ber Broving Santafo, mit Gewehren und mehreren Ranonen ausgeruftet haben fich erhoben, um gegen bie bon ber Probingialregierung aufgelegte Getreibefteuer Protest einzulegen. Der Gouberneur entfandte Truppen mit Artillerie, um bie Bewegung zu unter=

London, 6. Febr. Dem Reut. Bur. wird aus Bombay bon heute gemelbet: Das in Muttra (Bengalen) ftehenbe Dragoner=Regiment erhielt Befehl, fich bereit gn halten, um bemnächst

nach Aeghpten abzugehen.

Einem Telegramm bes Reuter'ichen London, 6. Febr. Bureaus aus Zanzibar vom heutigen Tage zufolge find baselbst Melbungen aus Kismaju eingetroffen, wonach ernfiliche Rube fibrungen unter ben Somalis in Kismaju und Baraga borgetommen find. Da eine Telegraphenberbindung zwischen Bangibar und Rismagu nicht befteht, liegen noch teine Einzelheiten bor Die Beranlaffung zu ben Ruheftorungen icheint gemefen gu fein baß bie Somalis ben Agenten ber englisch=oftafritanischen Gesellschaft mißhandelt hatten und beshalb bie Polizei und bie Befahung bes engilichen Rriegsichiffes "Bibgon" gezwungen war, auf die Somalis zu feuern. Acht bon benfelben follen getöbtet fein, die anderen hatten fich alsbalb zurudgezogen. Rach ben bisherigen Nachrichten ware fein Guropaer verwundet. — Rennel Robb, ber englische Geschäftsträger in Uganda mahrend ber 216wesenheit Portal's ift an Bord bes Kriegsichiffes "Philomei" nach Kismaju abgegangen, um die Angelegenheit zu ordnen.

Barcelona, 6. Febr. Rach Schluß bes Meetings ber Studirenden gur Forderung ber Erbauung einer protestantischen Rapelle in Madrid griff ein von einer Frau geführter Saufe von Anarchiften bie Polizei an und feuerten auf biefelben. Zwei Poligiften find leicht verwundet; die Genbarmerie ftellte die Rube wieder her. Sechs Berhaftungen wurden vorgenommen.

Liffabon, 6. Febr. Aus Sudafrita tommt bie Nachricht daß eine farte Bande Hottentotten einen Raubzug in bas Doichames-Gebiet unternommen habe. Die Bande unterlag jedoch und hatte breifig Tobte. Mehrere Räuber murben gefangen genommen.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 6. Febr., Fenerw.=Prem.=Lient. Worrmann hat eine Dienfireise nach Lauenburg a. E. angetreten. — Kaptlsent. Hoepner bisher 1. Offizier S. M. S. "Mars" ift nach Kiel abgereist. — Kord.-Kapt. Goede hat seinen Dienst als 1. Offizier S. M. S. "Mars" angetreten. — Mar.=Unt... Zahlmesser Berloghn ist vom Urlaub zurückgelehrt und hat sein Kommando bet ber Intendantur angetreten.

Berlin, 6. Febr. Der Kreuzer "Sperber", Kommbt Rorb.=Rapt. Fifcher, ift heute in Shoney eingetroffen.

- Geeftemünde, 6. Febr. Die militarifchen Schieß= übungen auf ber Weser haben bekanntlich für die Schifffahrt große der Uebung die abgegrenzte Fläche nicht passiren bursen und da= wieder hergesielt werde, ist kaum zu erwarten. hört, am Dienftag ber

Schiffsbewegungen.

Chiffsbewegungen.

— (Datum vor dem Orte bedentet Antuntt daselbst, nach dem Orte Albgang von dort.) S. M. S. "Blidder", Kiel. (Hosist.: Kiel.) — S. M. Kruger "Bussatt" 27.9. Apia — 18.1. Antland (Hosistation: Sydnet.) — S. M. Kruger "Condort" Kiel. (Hosist.: Kiel.) — S. M. Kruger "Condort" Kiel. (Hosist.: Kiel.) — S. M. Krug. "Falle" 24.12. Kotonon 28.12. — 31.12. Kamerun 11.1. — 14.1. St. Kaul de Koande 18.1. — Rapsadd. (Hosistation: Replad) — S. M. S. "Kriedrich der Große" Willbelmsdatt. (Hosistation: Relighelmsdaden.) — S. M. S. "Genei Lenau" 6.12 Bedia 29.12. — 16.1. Trintdad 4.2. — Genada. (Hosistation: Kiel.) — S. M. Krug. "Hosis (Hosistation: Kiel.) — S. M. Krug. "Hom 20.12. — 16.1. Trintdad 4.2. — Genada. (Hosistation: Kiel.) — S. M. Hosistation: Kiel.) — S. M. Hosistation: Kiel. (Hosistation: Bilbelmsdaden.) — S. M. Pack "Ratieradler" Kiel. (Hosistation: Bilbelmsdaden.) — S. M. Hosistation: Kiel.) — S. M. Krug. "Hosistation: Ramerun. — S. M. Rod. "Austieradler" Kiel. (Hosistation: Bilbelmsdaden.) — S. M. Rod. "Maist" Bilbelmsdaden.) — S. M. Rod. "Maist" Bilbelmsdaden. — S. M. Krug. "Macht. (Hosistation: Bilbelmsdaden.) — S. M. S. "Radierus (Hosistation: Bilbelmsdaden.) — S. M. S. "Radierus (Hosistation: Kiel.) — S. M. Hosistation: Rodification: Bilbelmsdaden.) — S. M. S. "Macht. (Hosistation: Kolistation: Kol

zofales.

Wilhelmshaven, 7. Februar. Bur Kaiserreise weiß die "Dlb. Ztg." bon dort zu berichten, daß ber Ratfer in der Zeit vom 16. bis 18. Febr., von Wilhelmshaven kommend, zu einem mehrstündigen Besuche, etwa von 12 bis 3 Uhr Nachmittags, in Olbenburg eintreffen und mit ben großherzoglichen Herrschaften

das Frühftud einnehmen wird.

Wilhelmshaven, 7. Febr. Vom Oberkommando ber Marine ift das nachstehende Telegramm Ihrer Majestät ber Königin von England zur Bekanntmachung im Offizierkorps hierher übersandt worden. Es ist die Antwort der Königin auf ein Telegramm, welches Ge. Majeftat ber Ratfer aus Anlag des gu Chren des herzogs von Edinburg veranftalteten Frühftud's im Schlöffe von Berlin am 24. Januar nach Osborne gerichtet hatte und lautet: "Guer Majestät berbindliches Telegramm hat mich mit großer Genugthuung erfüllt, ich möchte beshalb nicht verabfäumen, auch meinerseits Freude und Dank bei diesem glücklichen Anlaß hiermit nochmals auszusprechen. Eurer Majestät gütige Borte finden bei mir volle Burdigung und freudiges Echo."

Wilhelmshaven, 7. Febr. Mittwoch, den 8. d. Mis. Nachmittags 51/2 Uhr, findet im Rafino ein Abschiedeffen für ben Bur Armee verfetten bisherigen Stations-Adjutanten, Premier-

Lieutenant Geppert, ftatt.

Wilhelmshaven, 7. Febr. In Marinekreisen ift man über die Saltung ber Budgettommiffion bes Reichstages gegen= über dem Marine-Ctat keineswegs sonderlich erbaut. Die Kom= miffion hat, wie wir f. B. mitgetheilt haben u. a. abgelehnt bie Forderungen für 1 Panzerschiff, 2 Panzersahrzeugen, 1 Kreuzer-korbette, 1 Kreuzer und 1 Abiso b. h. sämmtliche Ansätze für Neubauten von Schiffen. Wenn man erwägt, daß mit Ausnahme des Panzerschiffes sämmtliche geforderte Schiffe schon in dem Flottenbauplan von 1889/90 vorgesehen und nur burch allerhand fleine Parteimanoverchen verschleppt murben, jo will es nicht recht verftändlich erscheinen, wie man Poften, beren Nothwendigkeit wiederholt überzeugend dargethan ift und beren Sinausichiebung unferen Gegnern einen außerordentlich ermunichten Borfprung gemahrt, rundweg ablehnen fann. Die für die Ablehnung geltend gemachten Grunde, daß mit Rudficht auf die felten hohen Unfprüche der Militär-Borlage diesmal ein hohes Maaß von Sparfamlett gegenüber dem Maxine=Etat geboten gewesen sei, konnen als lichhaltig wohl taum angesehen werden. Erft jurgft hat einer bei berufensten Autoritäten, Kontreadmiral Werner, auf die von Latenkreisen noch immer viel zu wenig gewürdigte Aufgabe hingemtejen, die unferer Marine im Artege bet ber Berproviantirung der Landarmee zufällt. Was der Armee recht ift, muß der Marine billig sein. Deshalb sollte dieser gegeben werben, mas fie ver= langt und verlangen muß. Daß im Plenum, wie es bor 2 Jahren Unannehmlichkeiten im Gefolge, ba die Schiffe mahrend ber Beit mit 2 Panzerfahrzeugen geschah, die eine ober andere Forderung

Wilhelmshaven, Febr. 7. b. M., im Rreishause gu Geeftemunde eine Berathung ftatt= biefer Stelle auf eine unmittelbar bevorftebende Abanderung ber einen schwankenden Bohlmeg, der uter bas Gis vom Schiffe gum fammtlichen 3. 3. im Gebrauch ber Mannschaften und auf ben Gis hindurcharbeiten

Rammern befindlichen Ueberziehern alshalb anzubringen. Die Batten werden für diese erfte Ausftattung unentgeltlich bon ben Befleibungsämtern geliefert, welche auch bas Aufnähen fur bie in der Helmath befindlichen Schiffe koftenfrei zu übernehmen haben. Wegen der Ausführung hat das Oberkommando der Marine ben Marinetheilen nahere Unweisung ertheilt. Fur bie außerhalb ber Barntsonen kommandirten, insbefondere für die in Berlin und auf Helgoland befindlichen Mannschaften, haben die Marinetheile, benen dieselben zugetheilt find, das Aufnähen der Batten zu veranlaffen. Die bet der Cinschiffung an Bord ber Kaserl. Dacht anzubrin= genden weißen Batten find ebenfalls bon ben Eigenthumern ber Ueberzieher zu bezahlen. Die abgenommenen blauen Patten haben ote Leute behufs Wiederverwendung nach Ausschiffung aufzubewahren. Für Anszeichnugsborten der Unteroffiziere, welche fünftig auf den Kragenpatten der Ueberzieher zu tragen find, ist ein neues Muster mit flärter hervortretenden rothen Streffen eingeführt worden.

Wilhelmshaven, 7. Febr. Der uns wohlbefannte Lloyd= dampfer "Aronprinz Friedrich Wilhelm" ist für den Mittelmeer= blenft ganz umgebaut, mit prächtigen Rajuten und Salon versehen und wird vom 19. Februar ab von Bremen nach Reapel und Alexandrien und zurud über Neapel nach Genua berkehren. Der Dampfer wird für die Folge den Verkehr zwischen Genua, Neapel und Alexandrien in Anschluß an Die Schnelldampferlinte Genua-Newhork vermitteln. Die Reise von Bremen nach Reapel toftet

in der I. Klaffe 200 M. Wilhelmshaven, 7. Jebr. Un die Steuerzahler tritt in diesem Monat die Pflicht heran, ben Gang nach bem Rathhaus und der igl. Steuerkaffe zu machen, um dort die blanken Gold= und Silberftude auf bem Altar ber Stadt bezw. bes Staates gu opfern. Wer bis zum 15. Febr. fich biefer Pflicht nicht erinnert hat, wird seine Vergeflichkeit mit einem ober mehreren Nickeln bugen muffen.

Wilhelmshaven, 7. Feb. Heute Abend halt der Schieß= verein seinen Mastenball im Saale der Burg Hohenzollern ab.

e Bant, 6. Febr. Der Berband ber Olbenburgifchen Ge= flügelzüchtervereine hielt am Sonntag, den 5. d. M., bei Gastwirth Ahrens in Westerstebe eine General=Wanderversammlung ab. Vertreten waren der Verein Oldenburgischer Geflügelfreunde, der Berein für Thierschutz in Oldenburg, der Vareler Berein und der Geflügelzuchtverein zu Westerstebe. Jever war nicht vertreten. Es wurde nach der Rechnungsablage zur Vorstandswahl geschritten. Gemählt wurden die herren Thierargt Wichmann zu Barel als erster, Kaufmann Ahlerichs zu Westerstebe als zweiter Borfitenber; Mauermeister Carstens-Bant als Kassirer, Restaurateur Rogge= Barel als erster und Berger-Olbenburg als zweiter Schriftführer. Die vom Berein für Geflügelzucht Bant am 18., 19. und 20. Juni d. J. geplante Allgemeine Geflügelausstellung des Verbandes Oldenburgischer Geflügelzüchtervereine murde mit großer Majorität gutgeheißen. Beschlossen wurde, zu dieser Ausstellung die Vereine der Provinz Hannover und der Stadt Bremen einzuladen. Zum Schluß wurden 20 Mark aus der Verhandskoffe als Extrapreis bewilligt für einen zerlegbaren, zweckmäßigen und preiswerthen Ausstellungstäfig für Großgeflügel. Ein solcher Räfig kann als Probetäfig zur Ausstellung eingeschickt werden. Mit ber Ausfiellung wird eine Berbandswanderversammlung verbunden sein.

And der Amgegend und der Probing.

Wittmund, 6. Febr. Von Anfang 1891 bis Ende 1892 wurden 224630 Ansprüche auf Bewilligung von Altersrenten er= hoben. Davon wurden 175874 Ansprüche anerkannt und 39922 zurückgewiesen, 4192 blieben unerledigt, während die übrigen 4642 anderweitig erledigt wurden. Bon den 36696 Ansprüchen auf Invalidenrente murden 17956 anerkannt, 12668 gurusgewiesen, 4177 blieben unerledigt und die übrigen fanden anderweitige Er

Oldenburg, 6. Februar. Das fünfattige Trauerspiel "Konradin" von Georg Ruseler gelangt am Sonntag, 12. Febr., zur erftmaligen Aufführung im großherzoglichen Theater.

Murich, 3. Febr. Bum Vorsitzenden des nächsten hier zu= sammentretenden Schwurgerichts ist Landgerichtsrath Lindemann ernannt worden.

Em den, 2. Febr. Gine unfreiwillige, wenn auch vielleicht nicht unerwünschte Badefaison auf Bortum hatten feche Bortumer Rinder im bunten Rock burchzumachen, die einige Tage bor Beibnachten auf Urlaub zu ihrer heimathlichen Insel entlassen worden waren. Die Eisverhältniffe geftalteten fich nämlich mahrend bes Weihnachtsaufenthalts der Urlauber, eines Berbener Artilleriften, eines Uelzener Dragoners, eines Berliner Barbiften und breier Wilhelmshavener Matrofen, berart, daß biefelben bis zum geftrigen Tage vollständig auf der Infel eingefroren und von allem Berkehr mit dem Festlande abgeschnitten waren. Die Gingefrorenen maren her oftmals bis zur nächsten Tibe liegen bleiben mussen, ehe sie Bilhelmshaven, 7. Febr. Die hiefige Stations- in ihrer Berbannung den Umsländen nach recht vergnügt und in den Hreis für 100 kg. Kartoffeln für den zeierten namentlich den Geburtstag des Katzers in erhebender Weise. schon viele Beschwerben eingelaufen. Um zu berathen, wie diesem Monat Februar d. Is. für Wilhelmshaven auf M. 4,91 festgestellt. Erst Dienstag war es ihnen möglich, mit dem Dampfer "Barina" Uebelstande abzuhelsen seit, wird, wie die O. Z. hört, am Dienstag den Wilhelmshaven . 6. Febr. Vor Lursen murde an in pierstijndiger Sehrt unsere Stadt zu gereichen war estadt zu gereichen. Bor Kurzem wurde an in vierstündiger Fahrt unsere Stadt zu erreichen, nachdem fie noch finden und werden hierzu Herr Regierungspräfident von Heher Bekleidungsvorschriften für die Maxine hingewiesen. Das neueste User Kontre-Admiral Thomsen morgen eintreffen. An der Max.=Ber.=Bl. enthält diesbezüglich folgende Bestimmungen. Die 11/2 Stunden zur Fahrt von Borkum nach Emden gebraucht, Konserenz werden außerbem theilnehmen Herr Landrath Dyes so auf den Kragen der Ueberzieher zu tragenden Tuchpatten sind an mußte 4 Stunden fahren und sich zeitweise durch 1/2 Huß dies

"Ich dächte, das thäte hier nichts zur Sache," erwiderte Heufelber etwas von oben herab.

wie die Kommiffare ber Staaten Bremen und Oldenburg.

"Ich bitte um Entschuldigung, beim Ankauf von einem Boffen Attien im Berthe bon breißigtausend Mart weiß man boch gern,

mit wem man zu thun hat."

"Nun, ich habe teine Beranlaffung, meinen Namen zu berschweigen," lächelte Heufelber. "Ich bin der Maler Morit Heufelber und wohne hier, Wilhelmstraße 5, wenn Ihnen das auch wiffenswerth erscheint," fügte er spöttlich hinzu. "Hoffentlich ift bas Examen nun zu Ende, und Sie werden mir fagen, ob Sie bie Altien taufen wollen ober nicht."

"Gewiß," sagte der Bankier und verbeugte sich mit großer Höflichkeit, "bas ist ja mein Geschäft, nur noch ein paar Bor-

"Roch mehr !" rief Seufelber und gab fich teine Muhe, feine Ungebuld zu verbergen; "ift man in allen Bankgeschäften Berlins so umständlich?"

"Das tommt eben auf die Umftande an," erwiderte Herr Aruger und wechselte mit bem andern im Zimmer befindlichen herrn einen Blick. "Darf ich fragen, wo Sie die Attien gekauft haben, und ob Ste icon lange in Ihrem Besit find?"

Beufelber wollte auffahren, aber er befann fich. Waren bie Altten etwa gefälscht? Hatte man Otto Gablers Berlegenheit be= nuten wollen, um fie ins Publikum zu bringen? "Ich hoffe, bie Aktien find echt?" - weie er.

"D, was das anbetrifft, so habe ich nicht den geringften

"Run, mas wollen Sie benn noch?" "Wir michten wiffen, auf welche Weise Sie in ben Besitz ber Aktien gelangt find," mischte fich jett ber andere Herr in bas wie Ste zu ben Aktien gekommen find," erklärte jett ber Polizeischen, i ibem er aufftand und sich neben Heufelber stellte. kommmissar. Diefer fpring ebenfalls auf.

"Und mit welchem Rechte stellen Ste diese Frage?"

"Ich habe Ihnen bereits gesagt, daß wir beim Antauf so einander ichlagend. großer Poften Atten gewiffe Borfichtsmaßregeln zu bevabachten pflegen," bemerkte wieder der Bankier.

"Daran kann ich fie nicht hindern," erwiderte Seufelder hochfahrend, "nur habe ich nicht Luft, mich benjelben zu unterwerfen. Ich muniche Ihnen einen guten Morgen, meine Berren!" Er raffte die Papiere zusammen und machte Miene, fich der Thür zuzuwenden, aber ber ihm unbefannte Berr legte ihm die Sand auf den Urm und gebot: "Halt, mein herr, Ste werden dieses Bimmer nicht verlaffen, ebe Ste fich über ben Erwerb biefer Ba= ptere ausgewiesen haben!"

"Und wenn ich das verweigere?"

"Das mußte ich in Ihrem eigenen Interesse unendlich bedauern."

,Wer find Sie, mein Herr? Und mit welchem Rechte maßen Ste fich biefe Eingriffe an ?" fragte ber Maler zornig.

ftehe ich die Sache recht? Sie haben mich hier hingehalten und genau," fagte er wegwerfend. inzwischen den Polizeitommiffar herbeigerufen ?" schrie er, brobend die Sand erhebend.

"Das tann und will ich nicht leugnen; ich handelte, wie es meine Pflicht war," entgegnete ber Bankter gelaffen.

"Warum ?"

Das werben Ste erfahren, wenn Ste uns gesagt haben,

"Und ich verweigere bie Austunft, bis Sie mir erklärt, wes-

halb Ste diefelbe verlangen," erwiderte Beufelder, die Arme über=

"In diesem Falle muß ich Sie bitten, mich nach bem Polizei= amt zu begleiten," fagte ber Kommiffar. "Wie, Ste verhaften mich? Das ift unerhort!" fuhr Beu-

"Nein, vorläufig fiftire ich Gie nur," war die in ruhigem

Tone gegebene Antwort. "Und werden Sie mich meines Weges gehen laffen, wenn ich Ihre Frage beantworte ?" fragte Seufelber.

"Das kommt auf die Antwort an." "Nun, die Attien find ichon lange in meinem Befit; fie find gar nicht in Berlin gekauft.

"Wie lange befigen Ste bie Attien ichon?"

"Zwei Jahre."

"Das ist nicht möglich, fie sind erst im September vorigen Jahres emittirt," bemerkte ber Bankler.

Beufelber bif fich auf bie Lippen, er fah, bag er fich eine "Ich bin ber Bolizeitommissar Weigel, ftehe hier im Namen Bloge gegeben hatte, und mochte boch mit ber Bahrheit nicht ber= bes Gesetzes und frage Sie jetzt noch einmal: wie sind Sie in ausrücken; er war sich sehr wohl bewußt, keine gerade ehrenvolle Molle neben Otto Gäbler gespielt zu haben. "Ich kann mich irren. Rolle neben Otto Gäbler gespielt zu haben. "Ich tann mich irren, Best wandte fich heufelbers Born gegen ben Bantier. "Ber= ich fann fie auch fpater gefauft haben, wer behalt folde Dinge fo

"Wo haben Sie die Attien gefauft?"

"In Frankfurt a. M."

"Sie besagen noch mehr bavon?" fragte ber Polizei= Kommiffar.

"Ja," antwortete Heufelber aufs Gerathewohl. "Und wo find biese Attien?"

"Das weiß ich selbst nicht mehr fo genau."

(Fortsetzung folgt.)

baß im Garten bes herrn Gunfel bereits ein Ririchbaum im schönften Bluthenschmude prangt.

Echwarden, 6. Febr. Die Dampffähre zwischen Wilhelms-haben und Echwarderhörne ist wieder im Gange. Wie unent-behrlich dieselbe ist, fühlt man erst, wenn solche durch Witterungseinfluffe unterbrochen wirb. Die biesfeitigen Beziehungen gu Bilhelmshaven gewinnen von Jahr zu Jahr an Bedeutung.

Stollhamm, 4. Febr. Wie die "B. 3." aus ficherer Quelle erfährt, wird im Laufe nächsten Sommers eine Telegraphenleitung von hier über Iffens nach Eckwarden gebaut. Bor einigen trug 388 486. — In der Beförderung sowohl der Kajutpassaglero Tagen war ein höherer Telegraphenbeamter hier, welcher bereits als der Zwischendeder steht die deutsche Linie des Norddeutschen die erforberlichen Borbereitungen getroffen hat.

Geeftemunde, 6. Febr. Dret Torpedoboote liefen am Sonnabend in die Weser ein und legten in den hiefigen Hafen, wo fie bis geftern Bormittag berblieben, um barauf wieber nach

Geeftem ünde, 6. Februar. Für gestern Rachmittag war auf Beranlassung bes Deutschen Resorm=Bereins in Bremen an= gefündigt "Deffentlicher Bortrag bes Reichstagsabgeordneten herrn Liebermann von Sonnenberg" über "Die Rettung des Mittelsftandes." Das Thema hatte eine so zahlreiche Zuhörerschaft ans gelockt, daß ber Saal bie Einlaß Begehrenben taum zu faffen ber= mochte. Ungefähr die Sälfte der Anwesenden waren Sozials bemokraten. Die von diesen bei Eröffnung der Versammlung geftellte Forberung, ein Bureau ju mablen, rief eine fo fturmifche Scene herbet, wie fie hier mohl taum borher einmal vorgetommen fein burfte, und bie nur baburch beschwichtigt werben tonnte, bag einige der Hauptschreier von der Polizei aus dem Caale entfernt fabrit zu St. Pauli ift gestern Abend ein Destilltrlessel geplatt, wurden. Als der Redner von den Sozialbemokraten behauptete, in Folge dessen ein bedeutendes Feuer entstand. In der Fabrik daß er von ihnen trop der gegentheiligen Berficherung ihrer Führer lagerten ungeheure Quantitäten Sprit. Der Feuerwehr gelang doch glaube, daß wort "Vaterland" in ihrem Herzen noch es nach fünsstündiger Arbeit, den Brand zu lokalistren.
einen guten Plat habe, und daß jeder, wenn das Vaterland ihn —* Hamburg, 6. Febr. In Altona sind gestern vier einen guten Blat habe, und baß jeber, wenn bas Baterland ihn rufe, seine Schuldigkeit thun werde, wurde thm diese Annahme, Erkrankungen und zwei Todesfälle burch Cholera offiziell festige=

Raben bes Frühlings. Als Beweis bafur tann mitgetheilt werben, febr fturmifch burch bie bielen Zwischenrufe, burch welche bie tommen ift Schlußworte des Vortragenden von sozialdemokratischer Seite her unterbrochen wurden. — Das Abgeordnetenhaus bewilligte

2250 000 Mark zur Anlage eines Hafens in Geestemünde. Bremen, 4. Febr. Das verflossene Jahr bezeichnet wieder= um einen ganz bedeutenden Erfolg der deutschen Sandels= und Baffagierschiffahrt im Berkehr mit Nordamerita. Die joeben er= schlenenen Statistiten bes Vertehrsamtes in New-Port verzeichnen die Ziffern' der im Jahre 1892 im Hafen von New-York gelanbeten Rajutpaffagiere mit 120 991, die Bahl ber Bwifchendeder be-Lloyd bei Weltem obenan. Obwohl der Norddeutsche Lloyd im verfloffenen Jahre seine Dampferexpedition gegen bas Jahr 1891 aus Betriebsrudfichten eingeschränkt hat, ift die Bahl feiner Rajut= poffagiere gang erheblich gewachjen. Bon ben großen transatlantifchen Gefellichaften beforderten im Jahre 1892 ber Norddeutich Lloyd 19568, die Cunardlinie (Liverpool) 16065 White Star Linie 14095, hamburg-Ameritanische Batetfahrt 11998, Red Star (Antwerpen) 7772 Kajutpaffagiere nach Amerika. Die Bahl ber nach New-Port beförderten Zwischenbeder betrug beim Nord-beutschen Lloyd 72721, Hamburg-Amerikanische Packeisahrt 58,131 Red Star 30 390 White Star 29 995, Cunard Utnte 26 528. Die Linie des Norddeutschen Lloyd Genua-New-Pork beförderte 1800 Kajutpaffagiere und 7670 Zwischenbeder.

Bermitigles.

-* Hamburg, 6. Febr. In ber Koopmann'ichen Sortt=

Spiekervog, 6. Febr. Bährend auf dem Festlande noch wie die "Wes.=Ztg." berichtet, von den Angeredeten durch lauten stellt. — Die Cholerakommission des Senats von Hamburg die Natur im Winterschlase ruht, berspürt man hier schon das Zuruf bestätigt. Auch der Schluß der Versammlung gestaltete sich theilt mit, daß daselbst gestern und heute kein Cholerasall vorge=

_* Etgleben, 6. Febr. In dem nahegelegenen Walbe wurde die junge Sebamme Sanger aus Bolferode ermorbet aufgefunden. Dieselbe befand fich auf dem Wege zur Ausübung ihres

Submiffions = Refultat.

s **Wilhelmshaven**, 7. Febr. Bei der am 7. d. M. Bormittags $11^{1}/_{2}$ Uhr bei der Kaiserlichen Marine-Garnison-Berwaltung hier abgehaltenen öffentlichen Eubmission über "Reinigung der Straßen fiskalischen Gebietes" wurde nur eine Offerte von Schwitte 3 und in Compagnie mit Lisbse Ennen hier abgegeben. Dieselben boten 0,18 Mark pro 100 lausendes Meter.

Meteorologifc Benbachtungen

bes Raiferlichen Objerbatoriums ju Bilhelmshaven.

Beok= achtungs=		fibrat reductive neterfland. niperaties.	nsipenetier.	Sochite Lemperatur	Riedrighe Kenperatur	12 = Orfan)		idemolitang (0 = better 10 = gung bedack)		Meberfchlagshöbe.
Datum.	Bett.	Su Santon Saron	Suffite	24 6	ezien hinden 	midse inng.	Stärfe.	Grab.	gera.	hille. M
Febr. 6.	2hMtgs 8h Ubbs	3. 771.9 3. 771.0	$\begin{bmatrix} -8.7 \\ -5.0 \\ -1.8 \end{bmatrix}$	=		SD SM SM	3 3	10 0 10	str-ci Nebel	

Bemerkungen: Febr. 6. Rachmittags und Abends zeitweise Rebel. Febr. 7. Bor nittags Rebel.

Aleiner Wetterbericht von Selgoland u. Bortum. Dienstag, den 7. Februar 1893.

Drt	Wind= richtung	Wind= jtärke	Wetterscala	Seegang	
Helgoland Bortum	SW S	mäßig AF	Dunft Dunft u. Staub= regen	mäßig bewegt	

Berdingung.

Busch, 650 Stud Buhnenpfählen, 150 Bund Zaunruthen und 1800 Stud Faschinenpfählen für bie Uferbefestigung auf Wangeroog und des Ems=Jade= Ranals, fowie bon 90 cbm Buhnen= becksteinen für Wangeroog foll am 21. Februar 1893, Nachmittags 41/2 Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote find auf bem Briefumichlage mit der Aufschrift: "Angebot auf Buschmaterial oder auf

Buhnenbedfteine"

zu verfehen.

Bedingungen liegen im Annahme=Umt ber Werft aus, können auch gegen je 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werben. Wilhelmshaven, ben 2. Febr. 1893

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung. Befanntmachung.

Die Geftellung bon Arbeitern foll für das Etatsjahr 1893/94 vergeben werden. - Angebote find berfiegelt und mit der Aufschrift: "Gestellung von haftung und Ablieferung in das nächste Arbeitern" versehen bis zum Termin, Gefängntß.

den 10. Februar d. 38., Vormittags 11½ Uhr, hierher einzureichen. - Die Bedingungen tonnen borher hier eingesehen werden. Wilhelmshaven, ben 4. Febr. 1893.

Marine = Barnisonverwaltung

Die Lieferung bes Bebarfs an verschiedenen Gegenständen für bas Etatsjahr 1893/94 foll berbungen werden und zwar:

Gruppe 1, Gerathe ans Gifen 10 Afcheimer pp. Gruppe 2, Geräthe aus Holz

40 Zeugpfähle pp. Gruppe3, Gerätheaus Fahance,

Gins pp. 600 Egnäpfe von Fahance pp. Gruppe 4, Befen pp. 1000 Piaffavabefen pp.

Gruppe 5, Lampen pp. 50 Tischlampen pp. Gruppe 6, 50 cbm Sand. Angebote find verfiegelt und mit ber

Aufschrift: "Submission auf Rafernengeräthe" bersehen bis Sonnabend, ben 11. Februar 1893, Vormittags 111/2 Uhr, hier einzureichen.

Bedingungen und Proben, sowie bas spezielle Berzeichniß können mährend ber Dienftftunden hier eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 4. Febr. 1893.

Railecliche Marine = Barnison = Verwaltung.

Befanntmachung.

Der herr Minifter bes Innern hat bem Romitee für ben bom 6. bis 9. Mat b. 38. in Stettin ftattfindenden Pferdemarkt unterm 15. Januar 1893 die Erlaubniß ertheilt, bei dieser Gelegen-heit eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Pferdegeschirren 2c. zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 300 000 Loofe zu je 1 Mt. im gangen Bereiche ber Monarchie gu

Wilhelmshaven, ben 4. Febr. 1893. Der Hülfsbeamte

des Königlichen Landraths.

Bekanntmachung. In der Nacht zum 1. Februar d. J. tisch, 1 Nähttsch, 3 Wanduhren, mehrere statt. sind hierorts u. A. gestohlen 4 neue Bilder, Gardinen 2c.

| hundertmort-Banknoten Rr. 0274112 | Rachmittag 2 11hr in Anper's Die Lieferung bon rb. 1200 cbm bie incl. 0274115 A und 3met ebenfalls neue Funfzigmarticheine.

Etwaige Mittheilungen über diefer Diebstahl bezw. den Berbleib der Bantnoten und Raffenschelne werden im Polizeibureau entgegengenommen. Wilhelmshaven, 6. Februar 1893.

Der Hillfsbeamte bes Königlichen Landraths.

Steckbrief.

Der Tifchlergefelle Alnton Alntufch, welcher flüchtig und eines Bergehens gegen § 242 St.= B.= B. beschuldigt wird, ift zur Untersuchungshaft zu bringen. pp. Antusch ift am 28. August 1872 zu Aicha in Böhmen geboren, hat fich zulett in Bant aufgehalten und war

bei seinem Fortgange bon ba mit einem braunkarrirten Jacketanzug, fieifem braunen Filzhut und Schnürschuhen betleibet. Er ift bon mittlerer Große und hat schwarze Haare. Ich ersuche um Rachforschung, Ber=

Jever, 4. Februar 1893.

Der Amtsanwalt. Dr. Röfter.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar d. J., Rachts zwischen 11 und 12 Uhr, ift bei bem Saufe Banterftraße 1 zu Bant eine schwarzroth-gelbene Flagge gestohlen worden. Ich ersuche um Nachsorschung und

Jeber, 4. Februar 1893. Der Amtsanwalt.

Dr. Röfter.

Merkauf

wird Unterzeichneter am

8. d. Wits., 21/2 1thr Nachmittags, im Pfandlotale hier

1 Plüschicht, 2 do. Stühle, 1 Ausziehtisch, 2 Glasschränke, 1 Schreibpult, 1 Presse mit Zu=

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung Wilhelmshaven, ben 7. Febr. 1893.

Rreis. Gerichtsvollzieher.

dwangsverkäufe. Um

Mittwoch, ben 8. Febr. b. 3., werden öffentlich gegen Baarzahlung verkaust werden:

Vormittags 11 Uhr in Joel's Wirthshaus am Tonnbeich: Sopha, 1 Bettftelle mit Matrage

und 1 vollft. Bett. Gin Ansfall biefes Bertaufs fteht nicht zu erwarten. Vorm. 11 Uhr in Thumann's Wirthshaus zu Geppens: 1 Regulator, 1 Nähmaschine und 1 Kommode.

Nachmittag 2 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Sedau:

1 Koffer, 1 Kleiberschrank, 1 Sopha= je 3 Raume mit Bubehor und Werk

Wirthshaus zu Neubremen: Regulator, 1 Tijch, 1 Kifte, 6 Bilder, Gardinen, Teppiche 2c.

Nachm. 3 Uhr in Rotermund's Wirthshaus zu Bant: 1 Splegelschrant mit Splegel, 1 Kleider= schrant, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Tischbecken 2c., fowte 1 vierrabr. Sandwagen und 1 Quantum Schiefer.

> Korber, Gerichtsvollzieher in Jever

Die Biehhändler Gebr. Bunt 31 Wittmund laffen am

Mittwoch, den 8. ds. Mits., Nachmittags 2 Uhr anfgd., in der Behausung des Gastwirths Au hagen zu Sedan:

40 bis 50 Stück

mit Zahlungsfrift öffentlich metftbietend

Neuende, 5. Februar 1893.

H. Gerdes,

Der Biebhändler Gr. Sufemann zu Jeber läßt am

Donnerstag, den 16. Febr. d. 3., Nachm. 2 Uhr aufgd., in der Behausung des Gastwirths

Eraufe zu Gedan: Im Wege der Zwangsvollstreckung 40—50 Stück aroke Kohnung Koonstr. 75, 1. Et und fleine

> mit Bahlungsfrift öffentlich meifibietend verkaufen. Reuende, 6. Februar 1893.

H. Gerdes,

Gin an ber Oftfriesenftraffe unmittelbar am Bart belegenes

Bausgrundfück ift unter gunftigen Bedingungen bet

mößiger Angahlung jum beliebigen Antritt zu berkaufen.

Das qu. Haus ift fehr gut erbaut und zu 5 Wohnungen eingerichtet. Rabere Austunft ertheilt Wilhelmshaven, 6. Februar 1893.

Andolf Canbe, Auftionator.

Edichrant, 1 Kommode, 1 Näumaschine, jum 1. Mat 2 Ciagenwohnungen,

Bu vermiethen

Oftfriesenftr. 47 (Lothringen).

Die bisher bon herrn Töpfermeifter Botrat berochnte 5 bezw. Gräumige Souterraintwohnung mit Bubehör Ede der Peter= und Rielerstraße, habi bom 1. Mai ab anderweitig zu ber miethen. Die Räume eignen fich auch Ruchenschrant, 1 Rleiderkoffer, 6 Bilder, als Gefcaftsraume. Auf Bunfc tann ein großer Lagerschppen von circa 60 –Meter Fläche und Lagerplaß beigegeben werben.

Zu vermiethen.

Rotte, Börfenftr. 19.

31 vermiethen wohnung, enth. 4 Räume. Näheres Bant, Roonstraße 2, Ede

Rirchstraße. permiethen

Mat zwei Unter- und zwei Oberwohnungen mit Reller und

Reue Wilhelmshavenerftr. 21, Bant. Eine kleine Unterwohnung

Stube, Rammer, Ruche und Bubehör, Manteuffelftr. 5, auf 1. Mai zu ber-miethen. Preis 300 Mt. Nab. bei Albert Thomas.

permiternen zwei möbl. Zimmer mit Schlafffube. Bismarcire. 22, 1 Tr. am Bart.

Berichtebene

am Tonnbeich und hier zum 1. Da . 3. noch zu vermiethen. heppens, 6. Februar 1893.

B. Reiners.

Die von herrn Amterichter Rruspi b. Bl. erbeten.

(5 gimmer, Ruche, Bubehör) lift Umftande halber jum 1. Marg oder fpater inderweit zu vermiethen.

F. Felig, Augustenfir. 10

Bu vermiethen

ftraße 75, II. Etage, (4 3immer, Ruche Bubehör) Miethe 540 M. incl. Baffer und Abfuhr; auf fofort trodene Lager-teller im Saufe Wilhelmftrage Rt. 12. 3. Felig, Auguftenfir. 10.

311 vermiethen 1. Mat eine schöne vierräumige

Ctagenwohnung, Prets 190 M owie **2 Wohnungen à** 105 M. Räheres Kopperhörner Mühlenftr. 25.

eine elegant bekorirte Wohnung, 5 Räume nebst Zubehör, zum 1. Marz

oder später. Räheres Roonftr. 3, I

Billia zu vermiethen Wohnungen bon 4 Räumen nebst Bubehör. Näh. Oftfriesenstr. 71, o. 1.

3u vermiethen auf gleich oder später eine freundliche Giagentwohnung, sowie zum 1. Mai die bisher von Herrn Techniter Michel auf Oftern ein Lehrling.

benute Dberwohnung. Bismardftr. 20, Partede.

Zu vermiethen ein möbl. Zimmer mit ober ohne

Benfion. Rurgeftr. 11, t. b. Rabe bes Bahnhofs.

eine bräumige Unterwohnung mit Borgarten am Part. Miethpreis 450

Th. Bobten, Bismardftr. 34a.

auf Mat zwei Unterwohnungen. 23. Alhlers, Ropperhörn.

u permiethen jum 1 Mat die zweite Ctage mit Wafferleitung im Preise von 425 Mt.

Fran Frisse, Koonstraße Nr. 80. Bu vermiethen

3um 1. Mai eine Oberwohnung von 4 Räumen an ruhtge Bewohner. Wilh. Blan, Grengftr. 43. Bu vermiethen et i mobil. Zimmer nebit Schlafs tabinet für einen oder zwei Herren.

Much fonnen mehrere junge Leute Roft und Logis erhalten.

C. Beters, Vlteftraße 24.

Zu verkaufen 1 ichoner Labenfchrant, 1 fleineres Bult und 1 große Sangelampe zu billigen Preisen. Raberes Rasernenstraße 4, II. 1.

Eine Oberwohnung gezucht von einer kinderlosen Familie von vier Räumen im Preise bon 210-240 Mt. Offerten unter H. 10 an die Exped.

Aus Abbruch zu verfaufen:

ca. 25 cm starke, kerngesunde eichene Balken. Das Solg liegt unmittelbar an ber Chauffee. Räheres bet

. 23. S. Arant, Raftede. Damen-Maskenanzug elegant), zu vermiethen.

Rronpringenftr. 9, Sudfeite. Swet junge Leute fonnen gutes Logis erhalten. Grengfir. 43

Ein junger Mann fann Logis erhalten. Göteritr. 10, nabe bem Berftthor.

Suche auf gleich oder zu Marz eine tücht. Röchin, ferner jum 15. Febr. u. jum 1. Marg mehrere tucht. Dab= chen fur Rüche u. Saus; auch tann ein gew. Anecht Stellung erh. ju Dlarg. Ciben's Nachm. Bureau, Marttftr. 36. Ein möbl. Zimmer an 1 herrn D. D. zu vermiethen.

Eine Fran sucht Stellung im Baschen und Reinmachen. Nachzufragen in der Exped. d. Bl.

D. Bruns, Shuhmachermftr., Meuestr. 18.

auf fofort ein Stundenmadden. Altendeichsweg 1.

Wefucht ein Lehrling für meine Conditoret.

2. Lentbecher, Olbenburg,

jum 1. Marg ein möbl. Bimmer nebst Schlafzimmer. Offerten unter W. S. A. an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junges Madden jucht Stellung als Sanshälterin. Blatte 8.

Gin ichulfreter

gefucht.

H. F. Huismann

Ein j. Mädchen empfiehlt fich ben geehrten Berr= ichaften gum Rochen bei Befellichaften ev. gur Mushulfe bet jeder portommenden

Arbeit. Raberes Tonndeich 18, oben.

jum 1. April ein zuberläffiges alteres Rindermädchen.

Frau Roiveiten=Rapt. Weftphal, Peterftr. 86, I.

Gerucht

ein zweiter Bartergefelle. 21. Wilfen Wwe., Roonftr. 8

Lautburlche

im Alter bon 14-16 Sabren gefucht. 3. Tjarts, Bant.

Gerucht

zum 1. Marz eine Röchin für einsfacher Mittagstifch. (Gelbiandige und leichte Stellung). Bu erfragen in ber Exped. d. Blattes.

Geincht

auf fofort eine Bertauferin gegen hohen Lohn. Alter nicht unter 25 Jahre. Resolutes Wesen, Stellung durchaus febftftändig und vertrauensvoll. Dur auswärtige Bewerberinnen werden berüdfichtigt.

Off. unter W. G. a. d. Erbb. b. BI.

cine golbene Uhrfette bom Offigier= Kafino bis zum Rothen Schloß. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Feld= webel im Rafino.

Nachdem ich nochmals das Mufter= zeichnen und Zuschneiben gründlich er-lernt babe, empsehle ich mich den geehrten Damen bon Wilhelmshaven gur

Unfertiguna

Damen- und Kinderkleidern Elife Mehrens,

Börjenitr. Dr. 28, oben.

Oorbere hiermit bie Johanne Krüger auf, thre Sachen innerhalb 8 Tagen obzuholen, Tagen abzuholen, widrigenfalls, ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.

F. Freje, Ropperhörn.

Tüchtige-

Wolf & Franckson

Schwarz-weiß.

verlaufen, hört auf den Ramen "Anti". Abzugeben gegen Be-lohnung Schwedenhaus I.

Lient. 3. S. Blomener.

sind zu verkaufen bet

Wolf & Franckson

Apotheker Bergmann's Zahnwolle zum augenblichtichen Stillen jedes Bahn=

fitmerzes. Erfolg garantirt. Vorr à Sulle 30 Bfg. bet:

C. Sutmacher, Roonftrage 92

am Montag Abend auf dem Wege bon der Wilhelmshalle nach dem Rothen Schloß ein Vortemonnaie mit In= halt. Abzugeben gegen Belohnung in der Erped. d. BI.

Es find wieder verichtebene

ju außergewöhnlich billigen Preifen eingeiroffin, und zwar:

mehrere Kisten seidener Dinim= und Sammetrefte.

pro Reff von 10 25. an. Schwarze schwere Seide

zu Rleibern,

Ein Poften federdichte

Bettinlette.

à Meter 40 Pf Gin Poften ichmerer geftrichter

Unterhosen u. Jacken jur herren gu Spottpreifen.

Barthiewaaren=Bazar, Wilhelmshaven, Göterftraße 15.

Much ift wieder ein großer

eingetroffen welcher, um schnell zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben wird.

Frische große

J. Heins, Roonftrage 109. Banterprage 10

zur Conprmandinnen

empfehle ich

Idwarze, glatte und facon=

recht preismerthen Duglitäten

Schwarzen

bon 75 Pfg. per Mtr. an. Besonders find in ben Preislagen bon 1-2 Mart schöne

am Lager.

In conleurten

biete ich eine großartige Auswahl iconer und paffender Stoffe für Confirmandinnen.

liekmann

Mittwoch, den 8. Februar

Abends 8 Uhr:



Entree für mastirte Berren 1 Dit., Damen 50 Bf., Bufchauer 50 Bf.

Zuschauer können nach der Demaskirung am Balltheilnehmen Biergu labet ergebenft ein

Joh. Raschke, Lothringen. Mastengarberoben find im Lotal zu haben.

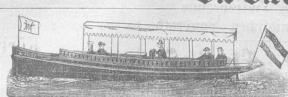
Heute und folgende Tage:

Grosses hum. Concert ber Geschw. Clara u. Emil Brieger und bes Inftrumental-Sumoriften

herrn Albert Auge. Täglich wechselndes Programm. U. a.: Das zuderfüße Schnutchen. La Paloma. Der Tannhäufer

(parod. Biolin-Bortrag) u. a. m. Unfang 71/2 Uhr.

Entree 30 Bf. Die Direktion.



2pferdig für 10 Personen Mart 20 3950.--, ,, 30 4750.—, 40 5000.—, 40 5700.--. 6850.-

in Bremen und Hannover, General-Vertreter.

Kölner Dombau-Lotterie

Ziehung bestimmt 23. Februar cr. Hauptgewinne 75 000, 30 000 Mark Baar. Original-Loose à M. 3,00 Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlf Berlin C.,

Ersatz durch andere Loose ausgeschlossen.

In teinem Haushalte sollte der echte Meyer's Lebensbitter von Bismardstraße 15 und Bant. 5. 3. Ernft Mener in Bemgo fehlen.

Holft Golländer Rafe à Cir. Dit 23 Holft. Limburger Skäfe à Un. Mit 22. Holft Edamer Rase à En. Mt 28. ab bier gegen

10 Ufd. Probepoficolli Julius Werner, Reumunfter t. S. Mt. 3.20 10 Det. 3.00 Größtes Geschäft seiner Art in Solftein. u. Mt. 3.50 portofrei.

Das Geheimniss alle Hautunreinigkeiten u. Hautaus=

ichläge, wie: Miteffer, Finnen, Flechten, Leberflede, übelriechenden Schweiß 2c. ju vertretben, befteht in tägl. Waschungen

Carbol-Theerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Dresben.

W. Moriffe, Roonstraße 75b, E. Hutmacher, Roonstraße 92, Hugo Lüdide, Drog. Handlung. Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Guftav Luftig, Berlin S. 15, versenbet geg. Nachn. (nicht unter 10 M. garant. neue vorzügl. füllende Bettfedern, das Afd. 55 Afg., Salb-baunen, das Afd. Mt 1,25, h. weiße Halbdaunen, das Pfd. Mt. 1,75, vorstügliche Daunen, das Pfd. Mt. 2,85.

Von diesen Dannen genügen 3 Pfd. zum größten Oberbett. Berpactung wird nicht berechnet!

Em gut erhalt. Rocheerd billig zu vertaufen Roonfirage 88, part. rechts.

84 cm breite, weiße, gioß geblumte

Kaiser Wilhelmstr. 49.

Bettdamafte, pro Meter 50 Pf. B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.



Ste fofort meine Profpecte über bie won mir vertretene Serien-Loos-Gesellschaft "Gliid" in Stutt-gart. Mit einer Einlage von monatlich Mt. 3,50 können Sie große Gewinne Iheklnahme bei erzielen, müffen aber ungünstigenfalls geltebten Kindes aurückerhalten. Jeden Monat eine zurückerhalten. Imärz.

Zehung, nächste 1. März.

Hetlnahme bei geltebten Kindes Kranzspenden sa herzlichen Dauk.
Herzlichen Dauk.

G. Wenger, Stuttgart, Jacovsfir. 21, I

international Göterftraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

Entree 30 Bfg., Rinber 20 Bfg. Geöffnet bon 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.



Männer-Turn-Verein "Einigkeit" Ropperhörn.

Sonnabend, ben 11. Febr. 1893: Monatsversammlung

im Bereinslofal. Wegen wichtiger Tagesorbnung ift

das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder, aktiv wie passiv, dringend erwünscht. Der Vorstand.

Die jagungsmäßige

<u>Generalversammlung</u> wird Wittwoch, ben 8. Febr., pünftlich 81/4 Uhr Abends, im Konferenzzimmer ber Schule abge=

halten werden. Tagesordnung: 1) Voranschlag für 1893/94 (zugleich Schulgeldfrage),

2) Schulbaufrage, 3) Vorstandsmahl. Wilhelmshaven, den 6. Febr. 1893. Der Berwaltungs-Dirigent.

3tmmermann.

fortirte Farben, 100 em breit, reine

Wolle, per Meter 75 Pf. B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

a Men! Staubfreie

empfiehlt per Schachtel 10 Bfg.

Drogenhandlung,

Kür Confirmanden 100 cm breite schwarze

reine Wolle, folide im Tragen, Meter 75 Pf. B. H. Bührmann.

Wilhelmshaven. Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an Kapitan-Lieutenant Truppel und Frau, Annie geb. Müller.

Berlin-Friedenau, d. 2. Febr. 1893. Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines munteren Danb: chens zeigen hocherfreut an Ernst Nissel

und Frau, Ulrite geb. Appel.

tragung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei ber Beerdigung unseres geliebten Kindes, sowie für die bielen Kranzspenden sagen wir hiermit unsern

heppens, den 6. Februar 1893. G. Müller

und Frau, geb. Afling

Redaltion, Drud und Berlag von Th. Suß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)